



Ausgezeichnet!

Schmetterlinge tanzen über die Blumenwiese, Rotkehlchen singen im Gebüsch, Hummeln brummen von Blüte zu Blüte – Gärten können für unsere Natur wahre Schatzkammern sein. Je vielfältiger und naturnäher sie angelegt sind, desto mehr Tiere und Wildpflanzen finden darin einen Lebensraum.

Mit dem Wettbewerb »Hier brummt's« wollen wir diejenigen auszeichnen, die mit ihrem Garten der Natur etwas Gutes tun – und damit die Lebensgrundlagen von uns allen bewahren.

Das gibt's zu gewinnen

1. **Preis:** 100€ Gutschein für Baumschule oder Gartenpflege & kleines Insektenhotel
2. **Preis:** 75€ Gutschein für Baumschule oder Gartenpflege & kleines Insektenhotel
3. **Preis:** 50€ Gutschein für Baumschule oder Gartenpflege & kleines Insektenhotel

Die engere Auswahl bekommt ein kleines Insektenhotel.

Über uns

Der Naturgartenwettbewerb im Heidekreis wird von der Naturschutzstiftung Heidekreis veranstaltet. Seit 2009 setzt sich diese für den Erhalt und die Entwicklung der Natur im Heidekreis ein.

Kontakt

Naturschutzstiftung Heidekreis, Tim Schneider
Harburger Str. 2, 29614 Soltau, Tel.: 05191 970875,
www.naturschutzstiftung-heidekreis.de

Bewerbung an

schneider@naturschutzstiftung-heidekreis.de

JETZT BEWERBEN!

Der große NATURGARTEN WETTBEWERB

im Heidekreis

HIER BRUMMT'S ist eine landesweite Initiative des NABU in Zusammenarbeit mit dem Biosphärengebiet Schwarzwald – für mehr Natur in Gärten.
www.NABU-BW.de | www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de | www.hier-brummts.de

Impressum:

Herausgeber: Naturschutzstiftung Heidekreis. Text und Layout der Vorlage: Hannes Huber Kommunikation, Oppenau. Fotos: G. Bronner (Titel), Naturgarten e.V./S. Biel (oben und innen Mitte unten), Makrowilli (innen links und innen oben), NABU/Roger Cornitzius (innen rechts).



Zum Start förderte die Stiftung Naturschutzfonds HIER BRUMMT'S aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale. Initiator und Träger war der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV), mit dem NABU als Partner.

Mitmachen!

Teilnehmen können alle, die einen mindestens 100m² großen Naturgarten im Heidekreis bewirtschaften oder erst damit begonnen haben. Naturgärten kommen ohne den Einsatz von Torf, synthetischem Mineraldünger und chemischem Pflanzenschutz aus.

Die Jury wird die ausgewählten Gärten Ende Juni begehen. Die Preisverleihung erfolgt nach den Sommerferien.

Wettbewerbsregion

Bewohnende, die ihren Garten im Landkreis Heidekreis haben, können teilnehmen.

So bewerben Sie sich – ganz einfach!

Schicken Sie eine kurze Beschreibung Ihres Gartens mit 3 Bildern, der Gartengröße und Adresse an die angegebene E-Mail-Adresse.

Wir melden uns anschließend bei Ihnen, ob Sie in die engere Auswahl gekommen sind.

**Schicken Sie Ihre Bewerbung bis 11.05.2025
an schneider@naturschutzstiftung-heidekreis.de**

Das zählt!

Entscheidend für die Bewertung Ihres Gartens sind der Gesamteindruck und die Naturnähe.

Darauf achtet unsere Jury besonders:

Vielfalt heimischer (Wild-)Pflanzenarten

Unsere Tierwelt hat sich an heimische Wildpflanzen angepasst. Sie bieten Nahrung und Unterschlupf. Daher sind sie viel naturfreundlicher als Exoten wie Rhododendron, Thuja und Bambus. Auch eine bunte Wildblumenwiese ist ungleich lebendiger als ein monotoner Rasen.

Heimische Gehölze

Schlehe und Holunder, Hasel und andere heimische Sträucher bieten Vögeln Verstecke, Nistplätze und Nahrung.

Nistplätze und Quartiere

Ob Baumhöhle oder Starenkasten, Insektenhotel oder Fledermauskasten – Tiere brauchen Rückzugsorte für sich und ihren Nachwuchs.

Struktureichtum

Holz- und Laubhaufen, Trockenmauern und Steinriegel bieten Unterschlupf für Igel, Kröten und Eidechsen. Vielfältige natürliche Strukturen sollten in keinem Garten fehlen.

Wasser

Auch im kleinsten Teich tummelt sich das Leben. Selbst ein kleines Vogelbad dient als Trinkquelle und bietet Gelegenheit für Gefiederpflege und Abkühlung.



Komposthaufen

Im Komposthaufen schließt sich der Kreislauf des Lebens. Abgestorbene Pflanzenteile werden zu Humus, der auf den Beeten neues Leben ermöglicht. Zudem finden hier Würmer, Spinnen und Insekten wertvollen Lebensraum.

Durchlässig statt versiegelt

Wer Wege und Plätze nicht asphaltiert oder mit Platten belegt, sorgt für intakte Böden und stellt sicher, dass Regenwasser langsam versickert statt schnell abzufließen.

Sicherheit für Gartenbewohner

Im Naturgarten werden Tierfallen entschärft – damit Vögel nicht an Glasscheiben verunglücken, Kröten nicht in Kellerschächte stürzen und ungeeignete Lampen nicht zur Insektenfalle werden.

Grün am Haus

Begrünte Fassaden und Dächer bietet Lebensraum für zahlreiche Tiere und verbessert das Mikroklima – vor allem in heißen Sommern.

Licht aus!

Fledermäuse, Insekten und andere nachtaktive Tiere brauchen die Dunkelheit. Verzichten Sie auf unnötige Beleuchtung!

Bewertung

Um die Gewinner des Wettbewerbs festzustellen, wird eine Jury die Gärten bei einem Vor-Ort-Termin begutachten und nach einheitlichen Kriterien bewerten.

